WOCHE DER KRITIK BERLIN

Filmkritik wird Programm

5.–12. Februar 2015

Critics' Week Berlin – Hackesche Höfe Kino

www.wochederkritik.de

VDFK

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Do 05.02.
20:30 Uhr
Prelude

Eine Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung

ONE WAY TICKET – WILLKOMMEN IN EUROPA?
Welcome in Europe?

Heimat ohne Grenzen? Für die meisten eher Wunsch als Wirklichkeit. Ihr Ziel heißt: Ankommen. Nur wo und wie? Dazugehören – was bedeutet das heute? Die Publizistin Mely Kiyak und die Schriftstellerin Olga Grjasnowa nehmen dazu Stellung. In Kurzstatements legen sie ihre Sicht auf Möglichkeit oder Unmöglichkeit des Ankommens dar. Und spiegeln so das zentrale Thema von BRÛLE LA MER: die Erfahrung von Fremdheit und die Suche nach Identität. No Nations – no borders? For most immigrants rather wishful thinking. Their goal is: arriving. But where and how? Belonging - what does it mean today? The journalist Mely Kiyak and the author Olga Grjasnowa take a stand. And reflect thus the central theme of Brûle la mer: The experience of alienation and the search for identity.

Eröffnung
Opening

BRÛLE LA MER Burn the Sea
R: Nathalie Nambot und Maki Berchache, K: Nicolas Rey, F 2014, 75 Min., Super8 / 16mm auf DCP, franz. OmeU – GP

»Harragas« nennt man im Maghreb die Flüchtlinge, die übers Meer nach Europa kommen: »jene, die verbrennen«, ihre Papiere, die Grenzen, das Meer. Einer von ihnen ist Maki Berchache, der aus Tunesien nach Paris migrierte. Nathalie Nambot hat mit ihm ein Essay geschaffen. Ihr Film ist politischer Aktivismus, der eine Stimme verleiht, und zugleich dokumentarisches Gedicht, das Thesen verweigert. »BURNING THE SEA stands at the crossroads between the lively energy of a revolution in progress, the momentum of a departure to Europe, and the violence of a welcome declined. It is not a film about emigration or revolution, it is an essay on freedom.« – Jean-Pierre Rehm

danach
followed by

TRANSFORMERS: THE PREMAKE A Desktop Documentary
Idee: Kevin B. Lee, USA 2014, 25 Min., Web, engl. OV – GP

Wie kann die Kritik einem Bewegtbildkoloss wie TRANSFORMERS: ÄRA DES UNTERGANGS begegnen, der in vieler Hinsicht einer Firma ähnlicher ist als einem Film? Kevin B. Lee gibt in seinem Videoessay eine provokative Antwort: mit Industriespionage. Michael Bay muss sich warm anziehen. »A darkly funny, paranoid detective story about the intersection of corporate property and public space, where a studio can make a copyright claim on the view outside your window.« – The A.V. Club

DEBATTE: Aktivismus – ästhetisch, politisch, kritisch.
How political activism manifests as aesthetical statement.
Gäste *With:* Nathalie Nambot, Kevin B. Lee, Nicolas Rey

Epilogue
23:00 Uhr

Studio SNIPER
Rosenthalerstrasse 39 (Hof nebenan / adjacent court)

Fr 06.02.
20:30 Uhr

ON THE JOB
R: Erik Matti, C: Piolo Pascual, Gerald Anderson, Joel Torre, Joey Marquez, PH 2013, 121 Min., 35mm auf DCP, Tagalog OmeU

Im wild wuchernden Neon-Dschungel von Manila lässt ein korrupter Politiker unliebsame Gegner aus dem Weg räumen. Regisseur Erik Matti eröffnet ein realitätsgesättigtes und schillerndes Gesellschaftspanorama, das von überfüllten Gefängnissen bis in die abgeschotteten Paläste der Mächtigen reicht. Außerhalb seiner Heimat ist der vielseitige Genre-Routinier auch nach fast zwanzig Regiearbeiten noch weitgehend unbekannt. Ein Abend, der die Möglichkeiten des Genrekinos erforscht. After almost 20 works, only a few international occasions have shed light on the fine craft of Erik Matti, while the language of genre remains one of the most accessible in cinema. An evening that seeks to illuminate the potentials of established forms.

DEBATTE: Genre – regulierend, faszinierend, aktuell. Über die Chancen und Risiken populärer Filmformen. *Rules of genre cinema and its persistent fascination. About the chances and risks of popular film forms.*

Sa 07.02.
20:30 Uhr

LE JOURNAL D'UN VIEIL HOMME The Diary of an Old Man
R: Bernard Émond, C: Paul Savoie, Marie-Eve Pelletier, CA 2015, 82 Min., franz. OmeU – WP

Bernard Émond ist nicht irgendwer. Er gilt als einer der wichtigsten Regisseure Québecs. Sein Protagonist ist nicht irgendwer. Als Arzt und Forscher hat er beruflich alles erreicht. Beide bäumen sich auf. Gegen den Kulturpessimismus, für die Gegenwart. Es ist ein stiller Widerstand, den Émond in seiner Adaption von Tschechows »Eine langweilige Geschichte« inszeniert. Die unnachahmliche Souveränität des studierten Anthropologen kommt in dessen siebtem Spielfilm voll zur Geltung. »It is, indeed, 'dreary' to realize that we can't help the people we love to pierce their state of unhappiness, and yet Chekhov's story is hopeful. It leaves us with the feeling that love and tenderness are never wasted.« – Bernard Émond

DEBATTE: Widerstand – Mittel, Zweck und Verstand für ein Kino der Aufklärung. *Resistance – means, intention and reason for a cinema of enlightenment.* Gäste *With:* Bernard Émond, Marie-Eve Pelletier

So 08.02.
18:00 Uhr

DON'T GO BREAKING MY HEART Daan gyun naam yu
R: Johnnie To, C: Louis Koo, Yuanyuan Gao, Daniel Wu,
HK 2011, 115 Min., 35mm auf DCP, kanton. / mandarin. OmeU – GP

Die Liebe unter den Bedingungen der Hochfinanz: Wenn die Angestellte Zixin mit ihren beiden Verehrern Qihong und Shenran vermittels auf Bürofenster geklebter Post-its kommuniziert, wirkt es fast, als würden die verspiegelten Hochhäuser Hongkongs selbst miteinander flirten. DON'T GO BREAKING MY HEART ist gleichzeitig eine gut geölte, selbstreflexive romantische Komödie und eine spielerische Dekonstruktion kapitalistischer Arbeitswelten, in der das Begehren selbst materielle Form annimmt. »The story is an old-fashioned love triangle about a businesswoman torn between a shy architect and her go-getter boss, and To uses Hong Kong's steel-and-glass skyscrapers to convey not only the characters' outsize desires but the public repercussions of their mistakes.« – Chicago Reader

So 08.02.
20:30 Uhr

DON'T GO BREAKING MY HEART 2 Daan gyun naam yu 2
R: Johnnie To, C: Vic Chow, Louis Koo, Yuanyuan Gao, Daniel Wu,
HK/CN 2014, 113 Min., kanton. / mandarin. OmeU – EP

Selbständig funktionierendes Sequel des Blockbuster-Franchises aus Hongkong. Die Karrierefrau Zixin hatte sich eigentlich schon entschieden: Sie möchte in wenigen Wochen den soliden Stararchitekten Qihong ehelichen – und nicht den notorischen Frauenhelden Shenran. Noch einmal verschärft stellt sich in Johnnie Tos glorreich hysterischem Sequel die Frage, ob in Zeiten der kapitalistischen Durchoptimierung aller Lebensbereiche überhaupt noch möglich ist, seine eigenen Gefühle zu erkennen. The love triangle of picky and increasingly undecisive Zixin and her two suitors Shenran and Qihong stages a magnificent comeback in one of the most inventive romantic comedies of recent memory.

DEBATTE: Lust – no guilty pleasure. Über die Lust an Wiederholung und Variation, Bildkomposition und dem Happy End. *About the pleasure of repetition and variation, visual composition and the Happy End.*

Di 10.02.
20:30 Uhr

UN JEUNE POÈTE A Young Poet
R: Damien Manivel, C: Rémi Taffanel, Enzo Vassallo, Léonore Fernandes,
F 2014, 71 Min., franz. OmeU – GP

Die Sonne scheint auch ohne Gedichte. Rémi weiß eigentlich nicht, warum er ein Dichter geworden ist. Doch er ist überzeugt von seiner Bestimmung. Nur fällt kein Meister vom Himmel und sein neuer Kumpel findet seine Wortwahl ziemlich lächerlich. Das Grab seines Vorbilds schweigt. Und dann macht eine Urlaubsliebe alles noch viel verwirrender. Im Stillstehen und im Müßiggang konfrontiert uns Damien Manivels Debütfilm mit der Frage nach Inspiration und künstlerischer Schöpfung und wie viel wir von ihr vertragen. Nature remains silent when young poet Rémi seeks its advice. Damien Manivel's debut confronts us with a lack of inspiration. UN JEUNE POÈTE shares a provocative urge to create and find perspectives. Minimalist cinematic poetry from France that sparks charming exasperation.

davor
preceded by

HOCHZEITSVORBEREITUNGEN AUF DEM LANDE
Wedding Preparations in the Country
R: Youdid Kahveci, C: Youdid Kahveci, D 2014, 20 Min., deutsch. OmeU – WP

Eine junge Frau steht mit gepackten Koffern vor der Haustür und gibt sich ihren Zweifeln hin. Basierend auf Kafkas gleichnamigem Romanfragment eröffnet sich daraufhin eine stilisierte Alltagswelt wie aus einem Hollywood-Musical. Youdid Kahveci hat eine elegante Choreographie aus Gedanken, Begegnungen und Impressionen geschaffen, die sich nicht zuletzt als poetischer Gegenentwurf zum drögen Realismus vieler Kollegen verstehen lässt. Based on Kafka's unfinished novel, Youdid Kahveci's surprising and elegant choreography arranges thoughts, encounters and impressions to an unexpected cinematic realm. Images that rarely appear in German context.

DEBATTE: Provokation – kreativ, ästhetisch, gesellschaftlich. *How creative provocation results in aesthetical and social challenges.* Gäste *With:* Damien Manivel und Youdid Kahveci

Mi 11.02.
20:30 Uhr

REVIVRE Hwajang

R: Im Kwon-taek, C: Ahn Sung-ki, Kim Qyu-ri, Kim Ho-jung,
KR 2014, 93 Min., 35mm auf DCP, korean. OmeU – GP

Nicht altmeisterlich gediegen, sondern neugierig, wagemutig und denkbar unsentimental präsentiert sich die koreanische Regielegende Im Kwon-taek in ihrem 102. Film. REVIVRE nimmt seinen Ausgang bei einem Todesfall: Oh Jeongseok (Ahn Sung-ki), leitender Angestellter einer Firma, die Hygieneartikel für junge Frauen herstellt, hat jüngst seine Gattin verloren. Während der Beerdigungszeremonie fällt sein Blick auf eine in strahlendes Rot gekleidete Trauernde. Eine gleichzeitig unbarmherzig bittere und atemberaubend sinnliche Reflexion über Alter, Schönheit und Tod. Im Kwon-taek, living legend of Korean cinema, doesn't play it safe, but takes all kinds of risks in his latest (102nd) output. Featuring a magnificent leading performance by Ahn Sung-ki, REVIVRE focuses on Oh Jeongseok, an old man stuck between two very different women: one is familiar, old, and, in fact, dying, the other is a new acquaintance, young, and very much alive. Life goes on – but so does desire and all the problems desire brings in its wake.

DEBATTE: Status – unumstößlich? *Status – carved in stone?*

Hackesche Höfe Kino — Rosenthaler Straße 40/41
Anfahrt: S-Bahn, Bus, Tram Hackescher Markt/U8 Weinmeisterstraße, Anfahrt vom Potsdamer Platz, ca. 15 Min.: U2>U8 bis Weinmeisterstraße (Umstieg Alexanderplatz), U2>S-Bahn bis Hackescher Markt (Umstieg Alexanderplatz), **Achtung:** wegen Wartungen verkehrt leider keine S-Bahn ab Potsdamer Platz
Eintritt: Regulär: 9 €, ermäßigt: 8 €
Kartenvorverkauf: direkt beim Kino oder online unter www.hoefekino.de
Im Rahmen der verfügbaren Plätze freier Eintritt für **Berlinale-Akkreditierte** und Mitglieder des VDFK/Free admission with **Berlinale badge** (limited seats).

Impressum
Herausgeber: Verband der deutschen Filmkritik e.V., Kopfstr. 16, 12053 Berlin
Leitung: Frédéric Jaeger **Programm:** Dunja Bialas, Lukas Foerster, Frédéric Jaeger, Michael Kienzl, Dennis Vetter, Patrick Wildermann (Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Auftakt)
Organisation: Dunja Bialas, Michael Hack, Cuni Ploner, Franziska Schuster, Dennis Vetter
Redaktion: Dunja Bialas **PR & Öffentlichkeitsarbeit:** Deniz Sertkol, Franziska Schuster
Gestaltung: Julia Pietschmann, Sebastian Jehl **Logo:** Markus Nowak **Titelfoto:** ©Brûle la mer
www.wochederkritik.de

Do 12.02.
20:30 Uhr
Abschluss
Closing Night

DIE LÜGEN DER SIEGER
The Lies of the Victors

R: Christoph Hochhäusler, C: Florian David Fitz, Lilith Stangenberg,
K: Reinhold Vorschneider, D 2014, 110 Min., deutsch. OmeU

»Geschichte wird gemacht aus den Lügen der Sieger.« Ein Film, der dekonstruieren will: Individuum, Kapital, Politik, Geschichtsschreibung. Christoph Hochhäusler setzt einen kritischen Journalisten als Protagonisten seines dringlichen Paranoiathrillers. Die Metropole Berlin ist hier zerfressen von den Intrigen der Mächtigen, Wahrheit und Realität selbst werden hinfällige Kategorien. Im Genregewand verbirgt sich ein Geflecht voller Referenzen, das die Kontroverse schürt. »Even more than in his 2010 drama, THE CITY BELOW, Hochhäusler takes aim at the business world, which dictates government policy thanks to a level of influence peddling that is carefully, almost scientifically honed.« – Variety

davor
preceded by

MAN MÜSSTE RÄUBER SEIN, ODER ZUMINDEST SPRENGMEISTER You Would Have to Be a Robber or at Least a Demolitions Expert

R: Jan Bachmann, P: dffb, D/CH 2014, 25 Min., deutsch. OmeU

»Gutes Essen ist teuer und schlechtes Essen ist billig.« Das ist nur ein Dilemma, mit dem sich die unbedarfte Räuber-Gang in Jan Bachmanns ebenso komischem wie experimentierfreudigem Kurzfilm herumplagen muss. Nur eines ist gewiss: In der Kälte des öffentlichen Raums lässt sich nicht so leicht gegen das System aufbegehren. »In a fully capitalized urban and rural space, creativity for someone with no capital is limited to their Vimeo account. At least as long as they stick to the laws.« – Jan Bachmann

DEBATTE: Kontroverse – kritisch, gesellschaftlich, filmpolitisch. Über den Gegenwind beim Filmemachen. *Controversy – critical, social, cultural. About the headwind in making films.*
Gäste *With:* Christoph Hochhäusler, Jan Bachmann

Filmkritik wird Programm: Zur Berlinale zeigt die *Woche der Kritik* eine Auswahl internationaler Filme, die Anstoß geben zu Debatte, Kontroverse, lustvollem Streit. Internationale Filmkritiker_innen und Filmemacher_innen diskutieren über Politik und Ästhetik, Vorlieben und Ablehnung, neue Distributions- und Rezeptionsformen. Wie sehen wir Filme? Welche Filme wünschen wir uns? Was macht Kino zum Kino? Film criticism as agenda: during Berlinale the *Critics' Week* presents international films, a loose selection based on the priciple of discussing the most stimulating works. International critics and filmmakers will discuss politics and aesthetics, preferences and rejection, new forms of distribution and perception. How do we watch films? Which films are we longing for? What constitutes cinema?

»Einzig und allein der cinephile Blick aufs Kino ist noch wirklich interessant, überraschend. Nur das Kino-Denken und das Kino-Sehen aus seiner Geschichte und aus der Kenntnis seiner Möglichkeiten heraus bestätigt und befördert ein vitales Filmemachen, das klug, experimentell, freudvoll, lebensnah ist.« – Dominik Graf über die *Woche der Kritik*

TIMETABLE

Do 05.02. 20:30 Uhr	Eröffnung *Opening* Auftaktgespräch *Prelude talk* **ONE WAY TICKET – GUT ANGEKOMMEN IN EUROPA?** Arrived safely in Europe?
danach *followed by*	**BRÛLE LA MER** Burn the Sea R: Nathalie Nambot, F 2014, 75 Min.
	TRANSFORMERS: THE PREMAKE A Desktop Documentary Idee: Kevin B. Lee, USA 2014, 25 Min.
Fr 06.02. 20:30 Uhr	**ON THE JOB** R: Erik Matti, PH 2013, 121 Min.
Sa 07.02. 20:30 Uhr	**LE JOURNAL D'UN VIEIL HOMME** The Diary of an Old Man R: Bernard Émond, CA 2015, 82 Min.
So 08.02. 18:00 Uhr	**DON'T GO BREAKING MY HEART** Daan gyun naam yu R: Johnnie To, HK 2011, 115 Min.
20:30 Uhr	**DON'T GO BREAKING MY HEART 2** Daan gyun naam yu 2 R: Johnnie To, HK / CN 2014, 113 Min.
Di 10.02. 20:30 Uhr	**UN JEUNE POÈTE** A Young Poet R: Damien Manivel, F 2014, 71 Min.
davor *preceded by*	**HOCHZEITSVORBEREITUNGEN AUF DEM LANDE** Wedding Preparations in the Country R: Youdid Kahveci, D 2014, 20 Min.
Mi 11.02. 20:30 Uhr	**REVIVRE** Hwajang R: Im Kwon-taek, KR 2014, 93 Min.
Do 12.02. 20:30 Uhr	Abschluss *Closing Night* **DIE LÜGEN DER SIEGER** The Lies of the Victors R: Christoph Hochhäusler, D 2014, 110 Min.
davor *preceded by*	**MAN MÜSSTE RÄUBER SEIN, ODER ZUMINDEST SPRENGMEISTER** You Would Have to Be a Robber or at Least a Demolitions Expert R: Jan Bachmann, D / CH 2014, 25 Min.

hackesche höfe kino
Universität Hildesheim Since 2003
EXBERLINER Berlin in English since 2002
taz. die tageszeitung
BERLINER FILMFESTIVALS